

19.

Haupt- und Nebendreiklänge II

Wir kennen jetzt Dominanten und Zwischendominanten. Zur Wiederholung noch einmal die Akkorde und ihre möglichen Auflösungen:

C-Dur

Hauptdreiklänge

Tonika	T	C
Subdominante	S	F
Dominante	D	G
Dominantseptakkord	D7	G7

Nebendreiklänge

Suddominantenparallele	Sp	d
Dominantenparallel	Dp	e
Tonokapallele	Tp	a

Zwischendominante

	(D)		(D7)
zur Sp	(D)Sp	A	A7
zur Dp	(D)Dp	H	H7
zur Tp	(D)Tp	E	E7 Akkorde Akkorde

C F G G7 C Am Dm Em Am
 T S D D7 T Tp Sp Dp Tp

Oben die Hauptfunktionen und Nebenfunktionen innerhalb der Tonart. Durch die Zwischendominante ergeben sich neue Vorzeichen, weil zu jedem denkbaren Akkord eine Dominante gebildet werden kann, die dann vor der neu zu denkenden Auflösung gesetzt wird. Die Zwischendominante ist also ein harmonischer Durchgang zu einem Ziel danach - hier wird über die Doppeldominante (DD) kurzzeitig nach D-Dur gegangen:

C G D G C F G C
 T D DD D T S D T

19.

Zwischendominanten II - Der tDD

Komplizierter wird es, wenn zu jeder Funktion Durchgangsnoten eingesetzt werden - es klingt besser, macht aber etwas mehr Arbeit:

Chord progression: C G D G C F G C

Interval progression: T D DD D T S D T

Das fis im Bass macht klar, dass es sich um D-Dur handelt, also um eine kurzzeitig andere Tonart. Die Achtel- und Sechzehntelfolge im Alt gibt eine melodische Richtung einer Gegenstimme und die Bassführung in Sekundschritten sorgt für eine gewisse Ruhe im Satz. Interessant wird es, wenn man die Dominante um die kleine Septime (7) und die kleine None (9b) erweitert und den Grundton weglässt. Damit ergeben sich vier Möglichkeiten zum Fortschreiten, denn man kann jeden Ton des entstandenen verminderten Akkordes als Durterz einer möglichen Zwischendominante auffassen. Das ist eine kompositorische Spezialität von Johann Sebastian Bach, die er sehr oft verwendet. Nur der Grundton dieses verminderten Akkordes erscheint nie.

Chord progression: A7/9b D C7/9b F Eb7/9b Ab F#7/9b H

Interval progression: #e r b e b b #e e

Analysiere den folgenden Abschnitt auf Haupt- und Nebenfunktionen, Zwischendominanten und Durchgangsnoten. Verwende für Akkorde die Symbole und für die Intervalle die Zahlen.